

## Literatur

BRAASCH, D. (1976): Zur Überwinterungsmöglichkeit des Weißen Bärenspinners (*Hyphantria cunea* DRURY, *Arctiidae*, *Lepidoptera*) in der Deutschen Demokratischen Republik. Nachr.bl. Pfl.schutz in der DDR 30, 223 bis 225. — FORSTER, W., u. Th. A. WOHLFAHRT (1960): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Spinner und Schwärmer. Stuttgart, 35–36. — JASIC, J. (1962): Einfluß ökologischer Faktoren auf die Entstehung der Diapause bei Puppen von *Hyphantria cunea* DRURY (*Lep.*: *Arctiidae*). Prace Lab. Ochrany Rastlin (Bratislava), 133–147. — LOHR, J. (1974): Erste Falterfunde des Weißen Bärenspinners (*Hyphantria cunea* DRURY) in der Deutschen Demokratischen Republik. Ent. Ber., 80. — MÜLLER, H.-J. (1970) Formen der Dormanz bei Insekten. Nova Acta Leopoldina, N. F 35 (191), 7–27 — NOVAK, V., HROZINKA, F., u. B. STARY (1977): Atlas schädlicher Forstinsekten. Deutscher Landwirtschaftsverlag, Berlin, 108. — SEITZ, A. (1940): Die Großschmetterlinge der Erde, Bombyces et Sphinges americana. Stuttgart, 314.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Norbert Grosser, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Sektion Biowissenschaften, Wissenschaftsbereich Zoologie, 402 Halle/Saale, Domplatz 4

*Oxytelus migrator* FAUVEL und *Cousya nitidiventris*  
**FAGEL** — zwei Neuheiten für die Staphylinidenfauna  
 der DDR

J. VOGEL, Görlitz

*Oxytelus migrator* FAUVEL

Bei der Aufarbeitung alkoholkonservierten Sammelmateriels wurden zwei Exemplare einer mir zunächst unbekanntes *Oxytelus*-Art isoliert. Erst nach Studium der „Neuheiten der Deutschen Käferfauna XI“, von G. A. LOHSE (1978) konnten sie als zu *Oxytelus migrator* FAUVEL gehörig bestimmt werden, womit diese Art erstmals für die DDR nachgewiesen ist. Beide Tiere wurden an benachbarten Orten in der Oberlausitz gefangen: Niederoderwitz bei Zittau, Bezirk Dresden:

11. 7. 1978, 1 ♀ aus Pferdedung geschwemmt, leg. R. PESCHEL. Begleitarten (*Staphylinidae*): *Oxytelus tetracarlinatus* (BLOCK), *Oxytelus nitidulus* GRAV., *Platystethus arenarius* (FOURC.), *Megarthus denticollis* (BECK.), *Lithocharius ochraceus* (GRAV.), *Philonthus marginatus* (STROEM), *Philonthus sanguinolentus* (GRAV.), *Philonthus albigipes* (GRAV.), *Atheta triangulum* (KR.), *Atheta atramentaria* (GYLL.), *Atheta longicornis* (GRAV.), *Atheta aterrima* (GRAV.), *Aleochara intricata* MANNH.

Großhennersdorf bei Zittau, Bezirk Dresden:

23. 7. 1978, 1 ♂ im Autokäscher, neben weiteren 44 Staphyliniden-Arten, leg. M. SIEBER.

Nach LOHSE (1. c.) handelt es sich um eine für Mitteleuropa neue Adventivart aus dem ost- und südostasiatischen Raum, die für Europa zum erstenmal 1975 aus Finnland bekannt wurde und nunmehr auch in der BRD aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen in mehreren Stücken nachgewiesen werden konnte: Umgebungen Lübeck und Hitzacker, vom 8. 8. bis 1. 9. 1977, leg. W. ZIEGLER et al.

Da mit weiteren Vorkommen durchaus zu rechnen ist und die Bestimmungsliteratur nicht allgemein vorliegt, werden für diese auffällige Art die wichtigsten Differentialmerkmale genannt:

Größe: 2–2,7 mm; Augen: grob facettiert und in beiden Geschlechtern die ganzen Kopfseiten einnehmend (ähnlich der *Oxytelus sculptus* GRAV.); Fühler: einfarbig rotgelb (sonst bei keiner heimischen *Oxytelus*-Art), 4. Fühlerglied viel kleiner als das 5. (ähnlich der *Oxytelus piceus* (L.).

#### *Cousya nitidiventris* FAGEL

Im Dezember 1977 erhielt ich von Fr. K. STEINMETZGER, Halle (Saale), eine Reihe Aleocharinen zur Determination. Darunter befand sich ein Tier (♀), welches sich nach den Tabellen nur bis zur Gattung *Ocyusa* bestimmen ließ. Herr Dr. Dr. h. c. G. A. LOHSE, dem ich dieses Stück zusandte, übergab es in entgegenkommender Weise Herrn Dr. S. A. WILLIAMS, welcher zu dieser Zeit Untersuchungen an *Cousya*-Arten durchführte. Es stellte sich heraus, daß das fragliche Tier zur gleichen Art gehört, die auch in England neu auftritt: *Cousya nitidiventris* FAGEL. Sie wurde 1958 aus Spanien (Kastilien) beschrieben und unterdessen bereits auch aus der BRD (Südbaden) in wenigen Exemplaren bekannt (LOHSE, 1979).

Dieser für die DDR neue Staphylinide wurde am 29. 9. 1976 in einem Kiefernforst der Dübener Heide etwa 5 km südöstlich von Gräfenhainichen, Bezirk Halle, mittels Formalin-Bodenfalle gefangen (leg. K. STEINMETZGER).

Es ist möglich, daß sich diese Art in weiterer Ausbreitung befindet und dabei vermutlich xerotherme Standorte bevorzugt. Um eventuelle weitere Funde zu erkennen, gebe ich auch hier die wichtigsten Bestimmungsmerkmale:

Größe: 2,4–2,6 mm; Fühler: rötlichgelb, Apikalhälfte wenig angedunkelt, 4. bis 6. Fühlerglied nicht länger als breit, vorletzte Glieder quer; Beine: rötlichgelb; Abdomen: 4. vollständiges Tergit ohne Basalfurche, 5. vollständiges Tergit mit feiner rundmaschiger Mikroskulptur (100fache Vergrößerung!).

Zur Differentialdiagnose der nahe verwandten, aber weit häufigeren heimischen Arten *Deubelia picina* (AUBE) und *Ocyusa maura* (ER.) kann folgender Schlüssel verwandt werden:

1 4. vollständiges Tergit mit tiefer Basalfurche, Fühlerglieder kräftig aus-

gebildet und gleichmäßig gegen die Spitze zu stärker werdend, 10. Fühlerglied zumeist nicht quer, 5. vollständiges Tergit mit  $\pm$  verloschener querer Mikroskulptur.

*Deubelia picina* (AUBE)

4. vollständiges Tergit ohne Basalfurche, Fühlerglieder nicht auffällig kräftig ausgebildet, 10. Fühlerglied meist  $\pm$  quer, 5. vollständiges Tergit mit erkennbarer Mikroskulptur 2.

2. Schenkel, häufig die ganzen Beine, dunkelbraun; 4. bis 6. Fühlerglied länger als breit, dadurch die Fühler im Spitzenteil etwas verdickt wirkend; 5. Tergit mit deutlicher querwelliger Mikroskulptur.

*Ocyusa maura* (ER.)

- Beine rötlichgelb, 4. bis 6. Fühlerglied nicht länger als breit, dadurch die Fühler gleichmäßig zur Spitze zu stärker werdend, 5. Tergit mit feiner rundmaschiger Mikroskulptur.

*Cousya nitidiventris* FAGEL

Zur Abtrennung der mir unbekanntes *Cousya nigrata* (FAIRM.) verweise ich auf die Angaben bei LOHSE (1974, 1979), wonach diese Art besonders durch dickere Fühler, ein deutlich queres 5. Fühlerglied und weitläufiger punktierte Flügeldecken und Endtergite (4., 5.) auffällt.

Mein besonderer Dank gilt den Herren Dr. Dr. h. c. G. A. LOHSE, Hamburg, und Dr. S. A. WILLIAMS, Dartford, für ihre hilfreiche Unterstützung und Determination der Art.

## Summary

*Oxytelus migrator* FAUVEL and *Cousya nitidiventris* FAGEL — two novelties for the staphylinid fauna of the GDR

For the fauna of the GDR *Oxytelus migrator* FAUVEL from Saxony, Dresden district, and *Cousya nitidiventris* FAGEL from the Düben Heath, Haale (Saale) district, were reported for the first time.

## Резюме

*Oxytelus migrator* FAUVEL и *Cousya nitidiventris* FAGEL два новых видов для фауны стафилинидов ГДР

Впервые для фауны ГДР было сообщено об обнаружении *Oxytelus migrator* FAUVEL из Саксонии, район г. Дрездена, и *Cousya nitidiventris* FAGEL из Дюбенского леса, район г. Галле (на реке Зале).

## Literatur

- FAGEL, G. (1958): Contribution à la connaissance des *Staphylinidae*, 52. Sur quelques espèces du bassin méditerranéen. Bull. Ann. Soc. Roy. Ent. Belg. **94**, 232–248. — LOHSE, G. A. (1974): *Staphylinidae* 2, *Oxypodini*, in: FREUDE, HARDE, LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 5. Krefeld. — LOHSE, G. A. (1978): Neuheiten der Deutschen Käferfauna 11. Ent. Bl. **74**, 6–20. — LOHSE, G. A. (1979): Neuheiten der Deutschen Käferfauna 12. Ent. Bl., **75**, 83–87.

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Biol. Jürgen Vogel, 8902 Görlitz, Str. d. Bergarbeiter 19

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Vogel Jürgen

Artikel/Article: [Oxytelus migrator FAUVEL und Cousya nitidiventris FAGEL - zwei Neuheiten für die Stapliylinidenfauna der DDR 53-55](#)